Kindertageseinrichtungen der Stadt Eschborn

Newsletter

Ausgabe Mai 2023

Kinderwelt ist Bewegungswelt

Neues aus unseren Einrichtungen

Arbeitskreis Inklusion Kitas

Kinderwelt ist Bewegungswelt

Es liegt in der Natur des Menschen, sich zu bewegen. Und so haben die Bewegungserfahrungen und die Bewegungsmöglichkeiten der ersten elf bis zwölf Lebensjahre eine entscheidende Bedeutung. Bewegung ist Ausdruck der Lebensfreude von Kindern, ihrer Vitalität und Entdeckerlust. Über Bewegung nehmen Kinder sich selbst und ihre Umwelt wahr.

Kinder brauchen für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung mindestens (!) täglich zwei Stunden intensive Bewegung. Beispielsweise erfährt das Kind über einfaches Rollerfahren, wie sich durch eigenes Tun Geschwindigkeiten verändern. Es lernt etwas über Untergründe und Bremswirkungen erste physikalische Zusammenhänge. Das ist spannend und wird auch deshalb ständig wiederholt. Das Kind erlebt darin sich selbst und gleichfalls sich selbst auch als Verursacher von Veränderungen.

Im Lauf seiner Entwicklung vom ersten Strampeln über die ersten Schritte zum Klettern, Springen, Schaukeln, in denen das Kind Sicherheit und Selbständigkeit im Erkunden seiner Umwelt erlangt, drängt es zunehmend zum (Bewegungs-) Spiel mit anderen Kindern. Wettbewerbe und Kräfte messen nehmen eine stärker werdende Rolle ein, in denen das Kind lernt, Regeln zu akzeptieren, Konflikte auszuhalten und auszutragen, Toleranz und Rücksichtnahme zu zeigen sowie Absprachen zu treffen. Dahingehende entwicklungsgemäße körperliche und soziale Erfahrungen sind unerlässlich, um ein Zutrauen zu sich selbst entwickeln zu können.

Einmal im Jahr, um Ostern herum, findet der Hort-Cup statt. Schon Monate vorher wird geplant und trainiert. In der Westerbach-Sporthalle trafen sich in diesem Jahr acht Mannschaften und deren Fans zu einem Wettbewerb. Freude, Kampfgeist, Zusammenhalt und Fairness waren hierbei die Grundregeln für einen gelungenen gemeinsamen Tag. Die Stimmung war riesig, auch wenn es wegen eines verlorenen Spiels ab und an tröstende und aufmunternde Worte gab.

Am Endes des Turniers wurde der Wanderpokal nach einem spannenden „Elf-Meter-Schießen“ der siegreichen Mannschaft übergeben. Gewonnen haben aber tatsächlich alle, einen Tag voller Sportgeist und vielfältigster Erfahrungen.

Spiel, Spaß und Bewegung in der Kita Odenwaldstraße

Die Schulkinder haben viel Spaß in der Tanz AG und der Fußball AG. Hier erfahren sie Teamgeist, Fairness, Respekt und Vertrauen.

Mit eigener hoher Motivation lernen die Kinder von sich aus neue Bewegungsabläufe, die viel Geschicklichkeit und Kreativität erfordern.

In der Fußball AG stellen sie diese im jährlichen Hort Cup unter Beweis und in der Tanz AG findet eine Aufführung am Sommerfest statt. Alle Kinder freuen sich auf diese beiden Veranstaltungen, sei es als Mannschaftsmitglied oder auch als Zuschauer oder Zuschauerin.

Ausflug zum Traktorspielplatz

Das Bedürfnis der Kinder nach Bewegung und Spaß war das Geheimnis eines gelungenen Tages beim Ausflug zum Traktorspielplatz.
Bewegung in natürlicher Umgebung fördert die Intelligenz, die Konzentration und die Kreativität der Kinder. Sie macht sie mutiger und stärkt das Selbstvertrauen. Das große Gelände bot den Kindern zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten.
Die Erkundung des Westerbachs, Steine umdrehen, Käfer darunter beobachten, Dinge aus Blättern, Steinen oder Zweigen bauen. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Der Ausflug endete mit einem leckeren Mittagessen im Schulkinderhaus.

Die ABC-Kids der Kita Weingärten im Taekwondo Trainingscamp

Unsere zukünftigen Schulkinder kommen jeden Mittwoch zu den sogenannten ABC-Kids-Treffen zusammen. Und heute steht etwas ganz Besonderes auf dem Programm. Da die Kinder in der Vergangenheit großes Interesse am Thema „Kämpfen“ gezeigt haben, ist es uns gelungen, die Taekwondo Schwarzgürtel der TuRa Niederhöchstadt für uns zu gewinnen. Heute ist Schnuppertraining. Alle sind ein bisschen aufgeregt, weil keiner weiß, was jetzt genau passiert. Dann kommt Herr Gruler mit seinen beiden erwachsenen Kindern und los geht‘s.

Erstmal Besprechung mit gründlicher und liebevoller Disziplinerklärung.

Dann warm machen. Die Kinder sind hochkonzentriert und nehmen die Sache sehr ernst. Wir bekommen verschiedene Techniken gezeigt und üben diese dann. Welches Bein kommt nochmal nach vorne? Und wie sieht die Kampfstellung aus? Wir bekommen alles geduldig gezeigt und erklärt. Über eine Stunde später sind alle erschöpft und begeistert.

Fazit:12 von 14 anwesenden Kinder würden sofort wieder zum Taekwondo Training gehen.

Bühne frei für die „Astronauten“

In der Kita Süd West ist es üblich, dass sich die Einschulungskinder als Gruppe einen Namen geben. Dieser wird beim ersten Treffen demokratisch entschieden, die diesjährige Wahl fiel auf: „Astronauten“.

Im Rahmen des Einschulungsprojektes setzten sich „die Astronauten“ mit dem Bilderbuch „Die Welt braucht dich. Genauso wie du bist.“ (von Joanna Gaines/mvg-Verlag) über mehrere Wochen auseinander.
Zum Abschluss dieser Themeneinheit entwickelte der Schauspieler und Tänzer Manuel Gaubatz gemeinsam mit den „Astronauten“ eine kleine Choreografie zu dem Lied “Ich bin groß“ von Lichterkinder.

Mit Aufregung, Vorfreude und gestärkt im Selbstbewusstsein, fieberten die „Astronauten“ auf ihren großen Auftritt hin.
Dieser war ein voller Erfolg: alle Kindergartenkinder und Erwachsene im Haus trafen sich im Bewegungsraum, tanzten und sangen am Ende mit!

Die „Astronauten“ werden im Rahmen der Eschbornale am 01./02.06.2023 ihr Projektergebnis zum Bilderbuch: „Die Welt braucht dich. Genauso wie du bist“ ausstellen.

Brandschutzwochen in der Naturgruppe - Wer rennt, wenn´s brennt?

Im Februar fanden in der Naturgruppe die Brandschutzwochen statt. Feuer ist in der Naturgruppe ein wichtiges Thema. Zum einen zünden wir in der Regel im Morgenkreis eine Kerze an, zum anderen herrscht im Sommer im Arboretum akute Brandgefahr. Auch grundsätzlich macht die kindliche Neugier vor Feuer keinen Halt. Deshalb ist es wichtig, die Kinder auf ihrer Entdeckungsreise zu begleiten, um auf Gefahren und mögliche Schutzmaßnahmen aufmerksam zu machen. Ziel ist es, dass Kinder mit Feuer vorsichtig, aber nicht ängstlich umgehen.

Die Brandschutzerziehung macht den Kindern Konsequenzen des eigenen Handelns bewusst, indem Kindern einfache Ursache-Wirkungszusammenhänge vermittelt werden.
Neben vielen Liedern, Fingerspielen und Erzählrunden wurden auch Experimente gemacht sowie ein Film zum Thema Feuer gedreht.

In der KITA Schillerstraße wird auch Hip-Hop getanzt

Die Fachkräfte unserer Kita wissen, dass Tanzen den Spaß an der Bewegung in der Gruppe fördert und Rhythmusgefühl, als auch Koordinationsfähigkeit schult. Tanzen fördert Muskelaufbau, Grobmotorik, Gelenkigkeit, Körperbeherrschung, Balance und die Koordination von Bewegungen sowie das soziale Miteinander der Kinder.
Seit Jahren werden Feste und Feiern in unserer Kita tänzerisch umrahmt. Eine fest eingestellte pädagogische Fachkraft mit zusätzlicher tänzerischer Ausbildung begleitet die Kinder dabei. Die Kinder haben Freude am Tanz und mögen es, sich bei KITA-Events öffentlich zu präsentieren. So werden ihnen Erfolgserlebnisse ermöglicht, die das Selbstwertgefühl steigern und die eigene Persönlichkeit stärken.

Aktuell gibt es ein Hip-Hop-Angebot in der KITA. Die teilnehmenden Kinder erleben dabei positive Stimmung. „Da ist es egal, welche Sprache man spricht oder woher man kommt“, so die begleitenden pädagogischen Fachkräfte und der externe Tanzlehrer Francis, welcher, dank bereitgestellter finanzieller Mittel des Magistrats der Stadt Eschborn, die Kinder als Experte von außen begleitet. Spaß schafft Vertrauen - das ist ein Erfolgsrezept. Man versteht sich, hat Spaß am Tanzen und ist hoch motiviert. Zum KITA-Sommerfest im Juli 2023 ist es dann wieder soweit: Coole Moves, aktuelle Beats und eine supertolle Choreographie zu präsentieren.

Kita Bismarckstraße - Unser bewegter Start in die neue Woche…

Jeden Montag startet für einen Teil der Kinder die Woche mit ganz viel Bewegung und einem Frühstück außer Haus. Zusammen mit zwei pädagogischen Fachkräften geht es auf in die Grundschule Süd West. Dort erobern die Kinder die Turnhalle zum Toben, Spielen und für Bewegungsangebote.

So lernen die Kinder nicht nur ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen, sondern erleben bereits erste Berührungspunkte mit der Schule. Das ist anfänglich ganz schön aufregend und macht auch stolz, wenn man schon in die Schule gehen darf. Darüber hinaus schafft es auch eine vertraute Basis beim Übergang in das spätere Schulleben. Mit dem Besuch der großen Turnhalle trainieren wir aber auch jede Woche die Selbständigkeit der Kinder. Denn wie die Schulkinder, müssen auch wir unsere Schuhe umziehen oder vielleicht eine Turnhose oder ein T-Shirt anziehen.
Den krönenden Abschluss bildet das gemeinsame Frühstück nach so viel Bewegung in der Umkleidekabine.

Bewegung im Schulkinderhaus Schillerstraße

„Kinder brauchen Bewegung!“, da sind sich so ziemlich alle Pädagoginnen und Pädagogen einig.

Schon der Philosoph Sokrates meinte: „Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen!“ Wir Erzieherinnen und Erzieher des Schulkinderhauses Schillerstraße nehmen diesen Grundsatz sehr ernst. Auf unserem schönen neuen Außengelände lässt er sich auch sehr gut umsetzen. Ein Beispiel dafür ist unsere Aktivität am Tag der Bewegung im letzten Jahr. Der Bewegungsparcours mit den unterschiedlichsten Bewegungsabläufen machte den Kindern sehr viel Spaß und fast alle beteiligten sich aktiv. Es gab einen Außenparcours und Bewegungsspiele im Haus. Um weiter „in Bewegung zu bleiben“, bieten wir nun, neben den täglichen Bewegungsanlässen, auch alle zwei Wochen nach der Kinderversammlung ein Bewegungsangebot für die Kinder an. Beliebte Aktivitäten sind „Zombie-Ball“, Laufspiele oder Bewegung mit dem Schwungtuch, um nur einige zu nennen.

Besuch bei der Feuerwehr

Die Einschulungskinder der Kita Bremer Straße, genannt „Löwengruppe“, machen viele Ausflüge. Mit dazu gehörte auch eine Besichtigung bei der Freiwilligen Feuerwehr in Eschborn. Nach einem 45-minütigen Fußmarsch sind die 20 Kinder und Erzieher/innen angekommen. Der Feuerwehrmann Peter zeigte den Kindern die persönliche Schutzausrüstung und erläuterte diese kindgerecht. Kennt ihr die Bedeutung der 3 Punkte auf dem Schutzhelm?

- Blauer Punkt: Sanitäter der Feuerwehr
- roter Punkt: Atemschutzträger
- grüner Punkt: schwerer Atemschutz

Bevor die Kinder das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug unter die Lupe nahmen, zeigte ihnen der Feuerwehrmann noch die Drehleiter, die 30 m in den Himmel ragen kann. Die Mädchen und Jungs waren fasziniert. Weiter ging es mit dem Rüstwagen, in dem sich ein Rettungsspreizer und eine Rettungsschere befinden. Damit wird auf dem Gelände geübt. Die Utensilien benutzt man, um verklemmte oder deformierte Autotüren zu öffnen. Dafür stehen zwei alte PKWs auf dem Gelände zur Verfügung.

Der Höhepunkt des Besuches stellte das Probesitzen im „Opel Blitz“ dar. Er wurde 1959 gebaut und diente zur damaligen Zeit als Löschfahrzeug. Das Besondere an diesem Wagen befindet sich auf dem Dach, nämlich eine Leiter, die komplett aus Holz besteht.

Nach so vielen tollen Eindrücken ging es zurück in die Kita. Ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Eschborn.

Die „Großen“ begleiten - Abschied der Viertklässler im Schulkinderhaus Hartmutschule

Jedes Jahr stellt sich für die Kinder der vierten Klassen die Frage, wie es nun weitergeht. Im Schulkinderhaus Hartmutschule wird den „Großen“ ermöglicht, gemeinsam in der Viertklässler-AG zu überlegen, wie sie ihr letztes Jahr gestalten wollen. Um die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt bestmöglich vorbereiten zu können, bietet das SKH zusätzlich mit den Gewaltschutztrainern der Karlsruher Polizei das Projekt „Wehr dich aber richtig“ an. Innerhalb des Kurses werden den Kindern Konfliktlösungsstrategien an die Hand gegeben, damit sie für den Übergang in die weiterführende Schule gestärkt sind. Zudem haben die Pädagoginnen und Pädagogen dieses Jahr eine zweitägige Fortbildung an der pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt unter dem Thema „Die Großen im Hort/Betreute Grundschule und ihr letztes Jahr“ besucht, in welcher die Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen der 9- bis 12-Jährigen behandelt und Erzieherinnen und Erzieher auf die Bedürfnisse sensibilisiert wurden. Für den Abschied der Schukizeit plant das Haus einen gemeinsamen Ausflug sowie ein Abschlussfest, um die gemeinsam erlebte Zeit zelebrieren zu können.

Nur Mut…. Bewegung tut gut

Bei uns in der Kita Ritterhof wird im Alltag Bewegung „GROSS“ geschrieben. Nicht nur im Außengelände bieten wir Bewegungsimpulse an. Auch der Turnraum lädt dazu ein, sich zu bewegen. Wir bauen Bewegungslandschaften oder -baustellen auf.

Diese gestalten die Kinder auch mit. Durch Spiel und Bewegungserfahrungen werden die Wahrnehmung, Konzentration,

Sozialverhalten, Sprache, Kreativität und Phantasie angeregt.
Es gibt keine festen Aufgaben zur Bewältigung der einzelnen Stationen. So wird die Eigenständigkeit und das selbständige Handeln gefördert. Jeder darf für sich entscheiden und ausprobieren. Durch die Vielfältigkeit der Materialien und Angebote werden Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit ausgeprägt.

Das allerwichtigste aber ist der Spaßfaktor !

Wir machen der „Gärtnerkolonne“ Konkurrenz.

Am Samstag, dem 18.03.2023 haben sich Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita Dörnweg getroffen, um das Außengelände frühjahrsfit zu machen. Gemeinsam haben wir das alte Laub entfernt, Unkraut gezogen, Sträucher geschnitten und unser Sandspielzeug aussortiert und aufgeräumt.

Das Endergebnis war: 20 volle Biomüllsäcke und 2 volle Biomülltonnen!

Hungrige und durstige „Gärtnerinnen und Gärtner“ konnten sich nach getaner Arbeit mit Igel-Schokobrötchen und Getränken stärken.
Dies war die zweite gemeinsame Eltern-Kind-Aktion in diesem Jahr. Wir haben als Kita Dörnweg auch am Faschingsumzug teilgenommen und sogar den 5. Platz belegt.

Wir hatten sehr viel Spaß an dem gemeinsamen Umzug und auch an der gemeinsamen Gartenarbeit.

Zirkusprojekt in den Osterferien

25 Schulkinder der Kindertagesstätte Rosenweg nahmen in der ersten Osterferienwoche mit ihren Erziehern und Erzieherinnen an einem Zirkusprojekt vom Kinderzirkus Zarakali in Frankfurt teil. Die Kinder konnten in richtiger Zirkusatmosphäre unter dem Zirkuszelt verschiedene Akrobatikfelder kennenlernen. Angeleitet von den Trainern und Trainerinnen des Kinderzirkus erprobten sich die Kinder am Trapez, auf der Kugel, auf dem Balancierseil sowie beim Jonglieren mit Tüchern und dem Diabolo.

Mit Fang- und Koordinationsspielen wärmten sich die Kinder auf. Dann folgte die Trainingsphase an drei

verschiedenen Stationen. Ein gemeinsames Abschlussritual beendete dann den jeweiligen Zirkustag.

An den vier Tagen stand der Spaß am Ausprobieren und das Miteinander in der Gruppe beim Erarbeiten der Choreographie für die Aufführung im Mittelpunkt.

Der krönende Abschluss des Zirkusprojekts war die Aufführung am Gründonnerstag, zu dem die Eltern, Geschwister und Großeltern der Kinder eingeladen waren. Voller Stolz präsentierten die Schulkinder ihr Können.

Die Aufführung war ein voller Erfolg.

Der Hort Berliner Straße und die Grundschule Süd-West ermöglichen eine verbindliche Betreuung bis 14:00 Uhr für alle Grundschulkinder

Die Stadt Eschborn und die Grundschule Süd-West sind einen weiteren Schritt gegangen, um die Bildungschancen für Eschborner Grundschüler und Grundschülerinnen zu sichern und zu verbessen. Durch die Zusammenarbeit der beiden Institutionen wurde es möglich, ein neues Modul bis 14:00 Uhr anzubieten, incl. eines warmen Mittagstisches.

Für die Umsetzung des Moduls wurde der Tagesablauf der Schüler und Schülerinnen neu strukturiert. Die Stadt Eschborn und die Grundschule Süd-West haben damit einen Entwicklungsstand erreicht, der in Umfang und Verbindlichkeit besonders ist. Die Qualität wird durch die enge Kooperation zwischen den pädagogischen Fachkräften des Hortes Berliner Straße, den Fachkräften der Grundschule Süd-West und der Arbeiterwohlfahrt gesichert.

Arbeitskreis Inklusion Kitas

„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes!“

(Verfasser unbekannt)

Das gemeinsame Leben und Lernen aller Kinder in Eschborn hat eine lange Tradition und begann Mitte der achtziger Jahre in der Kita Süd-West, gefolgt von weiteren und später allen anderen Einrichtungen.
Das Leitbild einer wohnortnahen Betreuung von Kindern mit Behinderungen und die Integration dieser Kinder in ihrem näheren sozialen Umfeld wurde mit einer entsprechenden Haltung aller Fachkräfte umgesetzt.

Im Lauf der Jahre wandelte sich dann der Blick weg von der integrativen Betreuung hin zur inklusiven Betreuung. Dies bedeutet, dass Kinder eben nicht mehr „nur“ in die Gemeinschaft integriert werden, sondern, dass alle Kinder in der Gemeinschaft, egal ob sie altersentsprechend entwickelt oder körperlich, seelisch oder geistig beeinträchtigt sind oder es eine Sprachbarriere gibt, oder vieles anderes mehr.

Da alle Kitas inklusiv arbeiten, besetzt die Stadt Eschborn zum gängigen gesetzlich festgelegten Personalschlüssel zusätzlich eine weitere Vollzeitstelle in jeder Kita.

Im langjährigen Arbeitskreis Inklusion Kitas, an dem Fachkräfte der städtischen, kirchlichen und freien Träger beteiligt sind, vernetzten sich die Kitas, indem Erfahrungen ausgetauscht, Standards festgelegt und Haltungen reflektiert werden. Zu den vierteljährlichen Treffen findet einmal jährlich eine Fortbildung zu einem aktuellen Thema statt, wie zum Beispiel „Vielfalt (er-, ge-) lebt“, „Kindlicher Autismus“ oder in diesem Jahr „Tod und Trauer in der Kita begleiten“.

Gerade Tod oder warum ist jemand traurig, auch wenn es sich „nur“ um den Verlust des langjährig geliebten Teddys handelt, sind immer wieder Themen, die die Kinder berühren, sie gut begleitet und ihre weitreichenden und für uns Erwachsene oftmals überraschende Philosophien anerkannt und ernstgenommen werden müssen.

(Eine Auswahl an Büchern zum Thema Tod, Verlust und Traurig sein)